



FACTSHEET

BRITA VIVREAU Wasserspender: Beitrag zu
einer klimaneutralen öffentlichen Verwaltung



Kurzüberblick zu den wesentlichen Aspekten für BRITA VIVREAU Wasserspender	3
Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie	4
Bekanntnis zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN Agenda 2030 (SDGs)	4
Klimaneutrale Verwaltung im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030	4
BRITA Nachhaltigkeitsstrategie	5
BRITA Nachhaltigkeitscharta	5
BRITA Kreislaufkonzept	5
Priorisierung der SDGs für BRITA VIVREAU Wasserspender	5
BRITA VIVREAU Wasserspender im Wedding Cake Modell	6
Die 7 zentralen SDGs der BRITA VIVREAU Wasserspender	6
EU-Trinkwasserrichtlinie	7
Richtlinie als Chance für Behörden	7
Trinkwasser als Faktor für Umwelt- und Klimaschutz	7
Nachhaltigkeitseffekte durch BRITA VIVREAU	8
CO ₂ e Bilanz „Cradle-to-grave“	8
CO ₂ e Bilanz BRITA VIVREAU Wasserspender im Vergleich zu Wasser aus Einweg- und Mehrwegflaschen	8
CO ₂ e Bilanz BRITA VIVREAU Wasserspender im Vergleich zu Wasser Gallonen-Wasserspendern	9
CO ₂ e Bilanz BRITA VIVREAU Produktion Europa vs. Asien	10
Einsparpotenzial Plastikmüll	11
Abfallvermeidung in der Praxis an einem regionalen Beispiel aus Bayern	12
Zusammenfassung Nachhaltigkeitsaspekte	12
BRITA VIVREAU Hygienekonzept und Barrierefreiheit	13
Wirkungsweise BRITA HygienePlus Konzept	13
Verhinderung von Rückverkeimung durch BRITA ThermalGate™ Technologie	14
Ergebnisse unabhängiger Langzeitstudien	14
Barrierefreiheit durch Easy Access Panel	15
Zusammenfassung Hygiene und Barrierefreiheit	15
Rentabilität	16
Kostenvergleich BRITA VIVREAU Wasserspender und Mineralwasserflaschen	16
BRITA VIVREAU Servicekonzept	17
Bundesweites Netzwerk von Service-Fachkräften für eine hohe Lebensdauer der Geräte	17
Leistungsumfang der regelmäßigen Wartung und Qualitätssicherung	18
Kooperationen und Partnerschaften	19
Öffentliche Hand, Bildungswesen, Gesundheitswesen, Stadt- und Wasserwerke	19
Impressum	20

Kurzüberblick zu den wesentlichen Aspekten für BRITA VIVREAU Wasserspender

BRITA VIVREAU Wasserspender leisten in den Nachhaltigkeitsbereichen Umwelt, Gesellschaft, Ökonomie und Kooperationen einen wesentlichen Beitrag.

Den größten Effekt erzielen BRITA VIVREAU Wasserspender bei den folgenden SDGs:

- 3 - Gesundheit und Wohlergehen
- 6 - Sauberes Wasser und Sanitärversorgung
- 8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 12 - Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
- 13 - Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 - Leben unter Wasser
- 17 - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Plastikvermeidung und CO₂-Bilanz

- Durch die Nutzung von BRITA VIVREAU Wasserspendern werden (Mikro-)Plastik und Abfälle allgemein vermieden.
- Einsparungen um bis zu 86 % CO₂e Emissionen bei Einsatz eines BRITA VIVREAU Wasserspenders im Vergleich zur Nutzung von Mineralwasser in Einweg- und Mehrwegflaschen.
- Eine öffentliche Verwaltung mit 500 Mitarbeiter:innen kann jährlich 15 Tonnen CO₂e einsparen und bis zu ca. 2,6 Tonnen Plastikmüll vermeiden.
- Die Produktion von BRITA VIVREAU Wasserspendern in Italien schafft eine um 12 % bessere CO₂e Bilanz als die Produktion vergleichbarer Geräte in China.

Hygiene

- Wasserspender mit BRITA HygienePlus System gewährleisten den Zugang zu hygienisch einwandfreiem Trinkwasser gemäß den mikrobiologischen Vorgaben der Trinkwasserverordnung.
- Mit drei wirkungsvollen Komponenten arbeitet das System äußerst effektiv gegen Bakterien. Der Safe X3 Filter mit Doppelmembran stoppt 99,99999 % aller Bakterien.
- Die thermische Desinfektion BRITA ThermalGate™ verhindert eine retrograde Verkeimung durch äußere Einflüsse.
- Unabhängige Labore attestieren die hervorragende Hygiene der Anlagen in Langzeitgutachten und unter realen Nutzungsbedingungen.

Arbeitsumfeld

- Das Aufstellen von Wasserspendern fördert die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit von Mitarbeiter:innen (betriebliches Gesundheitsmanagement).
- BRITA VIVREAU Wasserspender ermöglichen einen barrierefreien Zugang zu frischem Trinkwasser durch das Easy Access Panel und erfüllen die Anforderungen an Inklusion und Antidiskriminierung.

Rentabilität

- Keine Transport- und Lagerkosten.
- Der Preis pro einem Liter Wasser aus BRITA VIVREAU Wasserspendern liegt mit bis zu 73 % deutlich unter dem von Mineralwasser/Flaschenwasser.

Service

- BRITA VIVREAU bietet größtmögliche Sicherheit und Convenience durch Komplettlösungen, bestehend aus individueller Beratung, engagierter Kundenbetreuung und einem umfassenden Service während des gesamten Lebenszyklus des Geräts.
- Das BRITA VIVREAU Servicekonzept sorgt für den bestmöglichen Zustand der leistungsgebundenen Wasserspender und für stets einwandfreie Wasserqualität.
- Das Service-Netzwerk erhöht die Lebensdauer der Geräte.

Kooperationen und Partnerschaften

- Um die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, setzt BRITA VIVREAU auf eine Vielzahl von Kooperationen und Partnerschaften mit öffentlichen Institutionen und sozialen Initiativen aus dem Bildungswesen, dem Gesundheitswesen, der öffentlichen Hand sowie mit Stadt- und Wasserwerken.

3 GUTE GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



12 VERANTWORTUNGSVOLL KONSUMIEREN UND PRODUZIEREN



13 HANDELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



17 PARTNERSCHAFTEN FÜR DIE ZIELE



Bekenntnis zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN Agenda 2030 (SDGs)



Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie beruht auf den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN Agenda 2030

Die Vereinten Nationen haben mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) einen Orientierungsrahmen zur Bewältigung der globalen Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bis 2030 verabschiedet, um für kommende Generationen unsere Erde lebenswert zu erhalten und Missstände zu beseitigen. Die Bundesregierung bekennt sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zu den 17 SDGs und den handlungsleitenden Prinzipien Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (englisch: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership – „5 Ps“).

Klimaneutrale Verwaltung im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030

2050 soll ganz Deutschland klimaneutral sein. Die Bundesverwaltung muss auf diesem Weg mit gutem Beispiel vorangehen. Daher schreiben das Bundesklimaschutzgesetz und das Klimaschutzprogramm 2030 allen Bundesbehörden eine Vorbildfunktion zu. Ziel ist, dass sich alle Bundesbehörden bis zum Jahr 2030 klimaneutral organisieren.

Unterstützt werden die Bundesbehörden dabei durch die „Kordinierungsstelle Klimaneutrale Bundesverwaltung“, die im Bundesumweltministerium angesiedelt ist. Als Impulsgeberin entwickelt sie – gemeinsam mit den Bundesbehörden – Maßnahmen und Vorgaben, die für alle Institutionen gelten.

Außerdem erarbeitet sie konkrete Tipps und Leitfäden, die dabei helfen, Treibhausgasemissionen aus der täglichen Verwaltungsarbeit, aus dem Betrieb von Gebäuden und Kantinen, dem Durchführen von Dienstreisen und Veranstaltungen sowie Beschaffungen deutlich zu reduzieren und künftig vollständig zu vermeiden. Dieses Maßnahmenprogramm muss gemäß Bundesklimaschutzgesetz spätestens 2023 verabschiedet werden.*

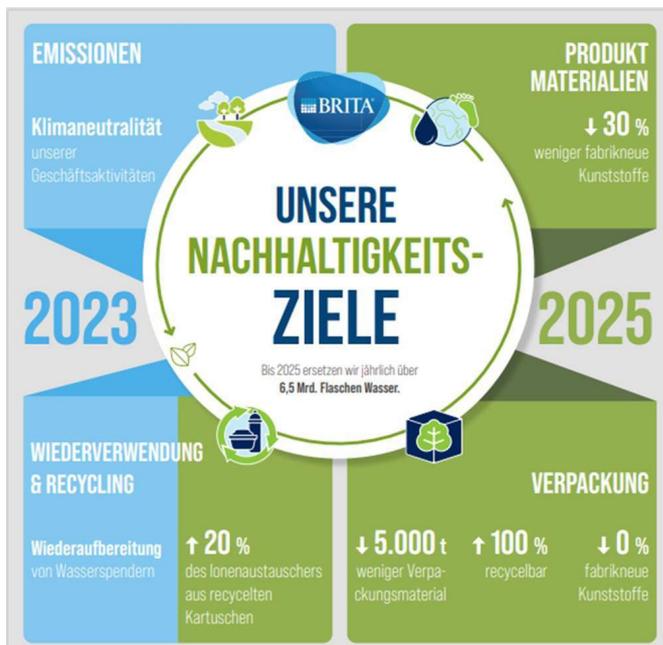
*Quelle: <https://www.bmu.de/themen/klimaschutz-anpassung/klimaschutz/nationale-klimapolitik/die-koordinierungsstelle-klimaneutrale-bundesverwaltung-kkb>

BRITA Nachhaltigkeitsstrategie

BRITA Nachhaltigkeitscharta

Das erklärte Ziel von BRITA ist es, mit seinen Produkten nachhaltige Lösungen anzubieten und als Unternehmen verantwortungsbewusst gegenüber den Mitarbeitern, der Umwelt und der Gesellschaft zu handeln. Als Familienunternehmen, das sich jeden Tag mit Wasser beschäftigt, hält es BRITA für besonders notwendig, unseren Planeten und seine wertvollen Ressourcen zu schützen.

Die Leitplanken für unseren Weg bis 2025 setzt die BRITA Nachhaltigkeitscharta. Sie definiert unsere zentralen Handlungsfelder und klare Ziele, deren Erreichungsgrad wir mit spezifischen Kennzahlen messen und steuern.



BRITA Kreislaufkonzept

Zur langfristigen Sicherung des steigenden Ressourcenbedarfs sowie für den Klimaschutz gewinnt das Konzept der Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) immer mehr an Bedeutung.

BRITA ist bestrebt, Ressourcen so lange wie möglich im Einsatz zu halten. Ziel ist es, sowohl den Materialeinsatz als auch die Abfallentstehung durch ressourcenschonende Produktion sowie durch Recycling und Wiederverwendung von Produkten und Materialien zu minimieren.

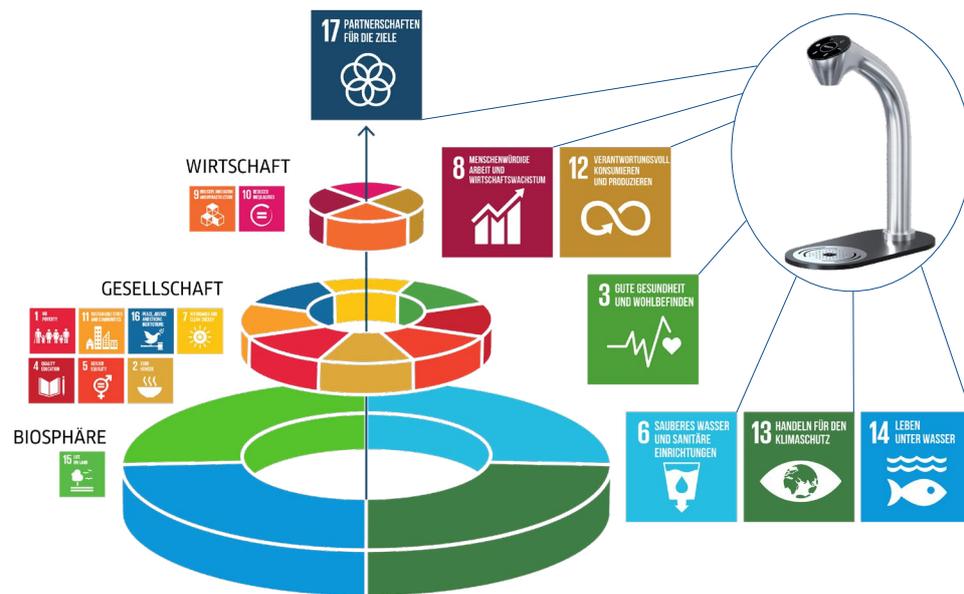
Bereits 1992 hat BRITA als erstes Unternehmen in der Branche ein Recycling Programm für gebrauchte Kartuschen erstellt.

Heute werden in der BRITA eigenen Recyclinganlage in Taunusstein sowohl Haushalts- als auch Professional-Kartuschen in einem speziellen Verfahren recycelt. Die überwiegende Menge der Einzelteile wird entweder intern oder extern wiederverwertet und findet so wieder zurück in den Wertstoffkreislauf.

Priorisierung der SDGs für BRITA VIVREAU Wasserspender

In Bezug auf die SDGs der UN Agenda 2030 und die darauf aufbauende Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie wurden die wesentlichen Einflussfaktoren identifiziert, mit denen BRITA VIVREAU Wasserspender einen substantziellen Beitrag zu einer klimaneutralen öffentlichen Verwaltung leisten können.

BRITA VIVREAU Wasserspender im Wedding Cake Modell



Bildquellen: Azote Images for Stockholm Resilience Centre, Stockholm University; BRITA Vivreau intern.

BRITA VIVREAU Wasserspender leisten bei sieben SDGs einen wesentlichen Beitrag in den Nachhaltigkeitsbereichen Umwelt, Gesellschaft, Ökonomie und Kooperationen.

Die 7 zentralen SDGs der BRITA VIVREAU Wasserspender



BRITA VIVREAU Wasserspender unterstützen durch die Versorgung mit frischem Trinkwasser einen gesunden Lebensstil, tragen zu bewusstem Trinkverhalten und somit zur Gesundheit der Gesellschaft bei.



BRITA unterstützt die Grundversorgung mit frischem Trinkwasser am Arbeitsplatz und den Zugang zu Trinkwasser für die Bevölkerung in öffentlichen Bereichen. Wasser aus BRITA VIVREAU Wasserspendern mit der speziellen HygienePlus Lösung entspricht den mikrobiologischen Vorgaben der Trinkwasserverordnung.



Der barrierefreie Zugang zu frischem Trinkwasser fördert Gesundheit, Wohlbefinden, Konzentration und Produktivität am Arbeitsplatz und erfüllt durch das Easy Access Panel die Anforderungen an Inklusion und Antidiskriminierung.



BRITA VIVREAU Wasserspender fördern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser durch die Nutzung von regional verfügbarem und hochwertigem Leitungswasser direkt an der Stelle des Trinkwasserbedarfs. Kurze Produktionswege für die Wasserspender innerhalb Europas schaffen eine hohe Wertschöpfungstiefe in der EU.



BRITA VIVREAU Wasserspender verbessern den CO₂e Fußabdruck der Trinkwasserversorgung im Vergleich zu einem Liter Flaschenwasser um bis zu 86 Prozent und leisten einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz.



Der Einsatz von BRITA VIVREAU Wasserspendern trägt durch Substitution von Plastikflaschen und die Verringerung von Plastikmüll zum Schutz von Seen, Flüssen und Meeren und seiner Bewohner bei.



BRITA VIVREAU unterhält eine Vielzahl von Kooperationen und Partnerschaften im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, mit der öffentlichen Hand sowie mit Stadt- und Wasserwerken.

Richtlinie als Chance für Behörden

Das Europaparlament verabschiedete Ende 2020 die Neufassung der EU-Trinkwasserrichtlinie, die die Mitgliedsstaaten nachfolgend in nationales Recht umsetzen. Die Richtlinie bietet der öffentlichen Hand die Chance, Nachhaltigkeit direkt in der Verwaltung zu realisieren und durch eine umweltfreundliche Beschaffung Vorbild für Organisationen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie für andere staatliche Einrichtungen zu sein.

- Die EU-Trinkwasserrichtlinie empfiehlt in Artikel 16, Abs. 2: „(...) Die Mitgliedstaaten können ferner die folgenden Maßnahmen zur Förderung der Verwendung von Leitungswasser für den menschlichen Gebrauch ergreifen: (...) die Bereitstellung solchen Wassers in öffentlichen Verwaltungen und öffentlichen Gebäuden anregen;“
- Als Basis für eine verstärkte Versorgung mit Trinkwasser nennt Punkt (40) der Richtlinie: „Dies dürfte dazu führen, dass vermehrt Leitungswasser als Trinkwasser verwendet wird, was dazu beitragen könnte, die Verwendung von Kunststoff, die entsprechenden Abfälle und Treibhausgasemissionen zu reduzieren, was sich wiederum positiv auf den Klimaschutz und die Umwelt insgesamt auswirken würde.“

BRITA VIVREAU Wasserspender substituieren Mineralwasser aus PET- oder Glasflaschen, indem eine perfekte Entnahmestelle für Leitungswasser geboten wird, an der das Wasser auch gleich geschmacklich verfeinert, gekühlt und mit Kohlensäure versetzt werden kann - und das überall: in Teeküchen, Bürofluren, Kantinen oder Empfangsbereichen der öffentlichen Verwaltung, Kliniken, Schulen, Kindergärten und öffentlichen Gebäuden.

Trinkwasser als Faktor für Umwelt- und Klimaschutz



Sämtliche Lebensbereiche sind davon abhängig, dass ausreichend sicheres Wasser verfügbar ist: Ernährung, Gesundheit, Haushalte, Energie, Industrie und Ökosysteme. Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser trägt zur Bewältigung der Klimakrise bei. Das geht aus dem Weltwasserbericht 2020 „Wasser und Klimawandel“ hervor, den die UNESCO im Auftrag der Vereinten Nationen erstellt hat.

- BRITA VIVREAU Wasserspender mit HygienePlus Lösung ermöglichen Mitarbeiter:innen und Besucher:innen in Behörden den verpackungslosen und gleichzeitig hygienisch sicheren Konsum von Trinkwasser gemäß den mikrobiologischen Vorgaben der Trinkwasserverordnung. Fast jede zweite Klinik nutzt diese Lösung bereits seit Jahren für die Versorgung der Patienten und des medizinischen Personals.
- Der Verzicht auf abgefülltes Wasser leistet einen wesentlichen und einfach umzusetzenden Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

„Wer das Wasser aus der eigenen Leitung nutzt, sorgt dafür, dass Transportwege für die Lieferung und Rückgabe wegfallen. Dadurch verringert sich der CO₂-Ausstoß sowie die Auslastung der Verkehrswege. Insgesamt reduzieren sich durch die Verwendung hygienischer und wiederbefüllbarer Glasflaschen an Trinkwasserspender die Auswirkungen auf die Umwelt um bis zu 90 % gegenüber abgefülltem Wasser.“ *

* „Leitfaden für die Erstellung kommunaler Abfallvermeidungskonzepte“, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2016) www.abfall.bayern.de.

3 GUTE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄRE
EINRICHTUNGEN



13 HANDELN FÜR DEN
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN
UNTER WASSER



CO₂e Bilanz „Cradle-to-grave“

Die CO₂e Bilanz von Produkten entlang des Lebenszyklus gibt Auskunft über deren Treibhauspotenzial bzw. die Klima-Auswirkungen, die ein Produkt verursacht. Die folgenden Berechnungen berücksichtigen alle anfallenden klimarelevanten Emissionen, die während der Gewinnung der Rohstoffe, der Herstellung, dem Transport, der Nutzung und der Entsorgung eines Produkts „von der Wiege bis zur Bahre“ (Cradle-to-grave) anfallen.



CO₂e Bilanz BRITA VIVREAU Wasserspender im Vergleich zu Wasser aus Einweg- und Mehrwegflaschen

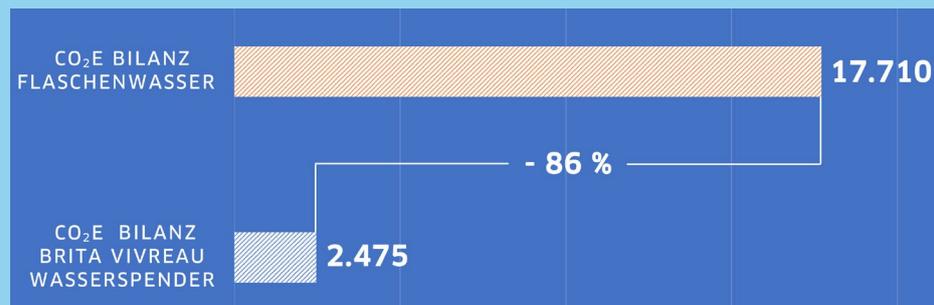
Beispielrechnung für eine Gemeinde mit 30.000 Einwohnern

500 Beschäftigte in der öffentlichen Verwaltung konsumieren an 220 Arbeitstagen durchschnittlich 1 l Trinkwasser pro Tag* während der Arbeitszeit.

CO₂e Bilanz Flaschenwasser: CO₂e pro Liter = 161 Gramm **
 CO₂e Bilanz BRITA VIVREAU Wasserspender: CO₂e pro Liter = 22,5 Gramm ***

Bei einem jährlichen Konsum von 110.000 Litern Trinkwasser ergeben sich Emissionswerte von 17.710 kg CO₂e bei Flaschenwasser und 2.475 kg CO₂e bei Trinkwasser aus BRITA VIVREAU Wasserspendern.

Das **Einsparpotenzial** liegt bei 138,5 g CO₂e x 110.000 = **15.235 kg CO₂e**



*Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE 2018) empfiehlt als groben Richtwert mindestens 1,5 bis 2,5 Liter Flüssigkeit pro Tag, also im Schnitt 2,0 Liter. Wenn man 50 % der „Wachzeit“ am Arbeitsplatz verbringt, kommt man auf durchschnittlich 1 Liter.

**Quelle: Studie des GUTzert-Instituts aus dem Jahr 2020 (Metastudie verschiedener Quellenstudien zur Bewertung des CO₂-Fußabdrucks von abgefülltem Wasser, gemittelt über mehrere Szenarien für Einweg- und Mehrwegflaschen, Glas, PET, recycelt, nicht recycelt, verschiedene Transportwege usw.)

***Nutzungsszenario BRITA VIVREAU Wasserspender: 5 Jahre Lebensdauer, 260 Betriebstage, 27 % Sprudelwasser, Graustrommix 0,54 kWh in 24 h, 2 Filterwechsel pro Jahr.

Angewandter Standard und genereller Ansatz:

Zusammenarbeit mit einer unabhängigen, global agierenden Ingenieur- und Unternehmensberatungsgesellschaft, die Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeitsstrategien und -management, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft hat.

Verwendung des Greenhouse Gas Protocol (GHG), des weltweit anerkannten und am häufigsten verwendeten Standards für alle PCF-Berechnungen.

Zusätzliche externe TÜV Prüfung zum Nachweis der Einhaltung der Berechnungsgrundlage durch Dritte.

BRITA VIVREAU Wasserspender leisten mit ihrer CO₂e Bilanz einen messbaren Beitrag auf dem Weg zu einer klimaneutralen öffentlichen Verwaltung.



Die Menge an CO₂e ist durchschnittlich um ein 7-faches geringer verglichen mit der Verwendung von abgefülltem Wasser, vorrangig bedingt durch den Wegfall von Flaschenproduktion sowie den Transportwegen für Belieferung und Entsorgung. Mit einem BRITA VIVREAU Wasserspender kann die CO₂e Bilanz der Trinkwasserversorgung verglichen mit einem Liter Wasser aus Einweg- und Mehrwegflaschen um 86 % verbessert werden.

CO₂e Bilanz BRITA VIVREAU Wasserspender im Vergleich zu Wasser aus Gallonen-Wasserspendern

Bei nicht-leitungsgebundenen Wasserspendern wird das Trinkwasser in stiller Form aus Gallonen bereitgestellt, die einen regelmäßigen Austausch und Nachschub erfordern. Die Anreicherung mit Kohlensäure erfolgt im sogenannten Karbonatortank, welcher jedoch nicht bei allen Wasserspender-Modellen auf Gallonenbasis verfügbar ist. Auch gegenüber Gallonen-Wasserspendern haben BRITA VIVREAU Wasserspender eine deutlich bessere CO₂e Bilanz.

12 VERANTWORTUNGSVOLL
KONSUMIEREN
UND PRODUZIEREN



13 HANDELN FÜR DEN
KLIMASCHUTZ



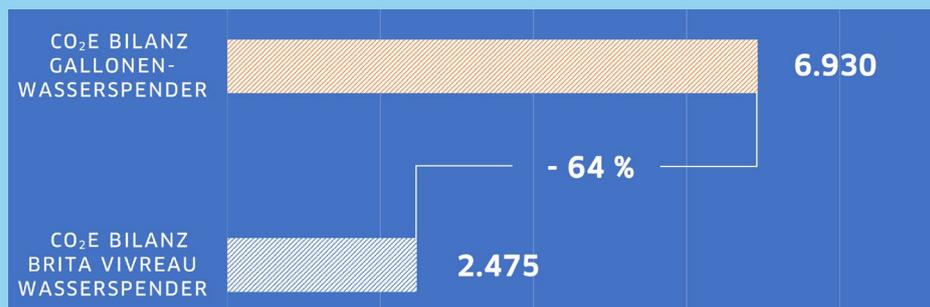
Beispielrechnung für eine Gemeinde mit 30.000 Einwohnern

500 Beschäftigte in der öffentlichen Verwaltung konsumieren an 220 Arbeitstagen durchschnittlich 1 l Trinkwasser pro Tag* während der Arbeitszeit.

CO₂e Bilanz Gallonen-Wasserspender: CO₂e pro Liter = 63,0 Gramm **
CO₂e Bilanz BRITA VIVREAU Wasserspender: CO₂e pro Liter = 22,5 Gramm ***

Bei einem jährlichen Konsum von 110.000 Litern Trinkwasser ergeben sich Emissionswerte von 6.930 kg CO₂e bei Trinkwasser aus Gallonen-Wasserspendern und 2.475 kg CO₂e bei Trinkwasser aus BRITA VIVREAU Wasserspendern.

Das **Einsparpotenzial** liegt bei 40,5 g CO₂e x 110.000 = **4.455 kg CO₂e**



*Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE 2018) empfiehlt als groben Richtwert mindestens 1,5 bis 2,5 Liter Flüssigkeit pro Tag, also im Schnitt 2,0 Liter. Wenn man 50 % der „Wachzeit“ am Arbeitsplatz verbringt, kommt man auf durchschnittlich 1 Liter.

**Quellen: Belu Impact Report 2019, Belu_2020_Impact-Report_2020_03_04_WEB_LR_FINAL2.pdf, Belu Carbon Neutrality Statement 2020, 2020-Belu-Carbon-Neutrality-Statement-v3.pdf, Calculation partner Avieco, Sustainability Consultancy Services UK | Avieco, Standard of calculation method: Greenhouse Gas Protocol & PAS 2060

***Nutzungsszenario BRITA VIVREAU Wasserspender: 5 Jahre Lebensdauer, 260 Betriebstage, 27 % Sprudelwasser, Graustrommix 0,54 kWh in 24 h, 2 Filterwechsel pro Jahr.

Angewandter Standard und genereller Ansatz:

Zusammenarbeit mit einer unabhängigen, global agierenden Ingenieur- und Unternehmensberatungsagentur, die Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeitsstrategien und -management, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft hat.

Verwendung des Greenhouse Gas Protocol (GHG), des weltweit anerkannten und am häufigsten verwendeten Standards für alle PCF-Berechnungen.

Zusätzliche externe TÜV Prüfung zum Nachweis der Einhaltung der Berechnungsgrundlage durch Dritte.

Die Menge an CO₂e beträgt durchschnittlich ca. ein Drittel verglichen mit der Verwendung von Wasser aus Gallonen, vorrangig bedingt durch den Wegfall von Transportwegen für Belieferung und Entsorgung. Mit einem BRITA VIVREAU Wasserspender kann die CO₂e Bilanz der Trinkwasserversorgung verglichen mit einem Liter Wasser aus Gallonen-Wasserspendern um 64 % verbessert werden.

CO₂e Bilanz Wasserspender Produktion Europa vs. Asien

Der Produktionsstandort hat maßgeblichen Einfluss auf die Ökobilanz von Wasserspendern. Die Produktion in Europa ermöglicht BRITA VIVREAU eine deutlich bessere Ökobilanz im Vergleich zu anderen Anbietern mit Fertigung z. B. in Asien.

- BRITA VIVREAU Wasserspender werden in Europa produziert.
- 70 % der Komponenten für BRITA VIVREAU Wasserspender kommen aus Europa.
- Entwicklung und Herstellung der Filter in Deutschland.
- 94 % Wertschöpfungstiefe liegen bei BRITA VIVREAU Wasserspendern innerhalb der EU.
- Dagegen führen lange Transportwege sowie die anteilig höhere Nutzung von fossilen Energieträgern in China zu erhöhten Produktemissionen.
- Durch den BRITA Produktionsstandort in Italien ist der CO₂e -Fußabdruck für Produktion und Transport eines BRITA VIVREAU Wasserspenders um 12,5 % geringer als bei einer vergleichbaren Produktion in China.

12 VERANTWORTUNGSVOLL
KONSUMIEREN
UND PRODUZIEREN

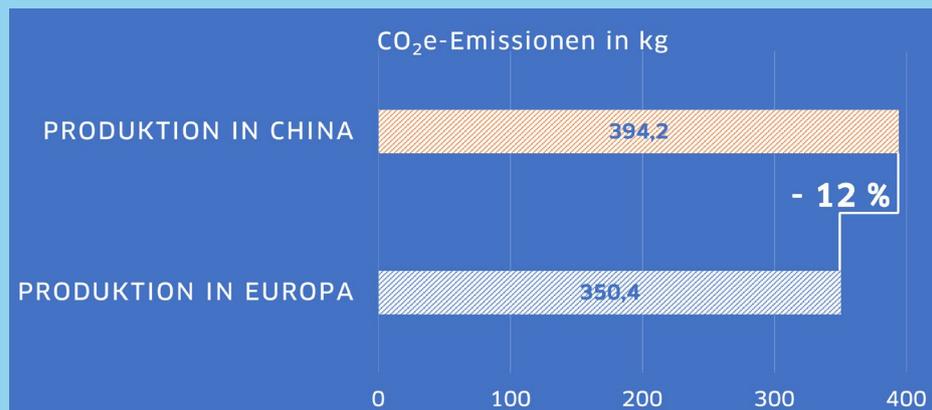


13 HANDELN FÜR DEN
KLIMASCHUTZ



Beispielrechnung Produktionsstandort Europa im Vergleich zu einer Produktion in China

	Gesamt [kg CO ₂ e]
Szenario Wettbewerb* - Produktion in China	394,2
Szenario BRITA VIVREAU** - Produktion in Europa	350,4
Ersparnis	43,8



* Szenario Wettbewerb: 100 % der Komponenten kommen aus China, Transport der Komponenten ins Produktionswerk China, Produktion des Gerätes in China (Strommix China), Versand des Gerätes von China nach Deutschland, Ø400 km Transport zum Kunden, Entsorgung analog elektronischer Großgeräte.

** Szenario BRITA VIVREAU: 70 % der Komponenten kommen aus Europa, Transport der Komponenten ins Produktionswerk Italien, Produktion des Gerätes in Italien (Strommix Italien), Versand des Gerätes von Italien nach Deutschland, Ø400 km Transport zum Kunden, Entsorgung analog elektronischer Großgeräte.

Für das Ziel einer klimaneutralen Verwaltung ist der Produktionsstandort von BRITA VIVREAU Wasserspendern ein weiterer positiver Aspekt mit messbaren Ergebnissen.

Einsparpotenzial Plastikmüll

Bereits für die Herstellung, den Transport und den Verkauf von Plastikflaschen fallen erhebliche Mengen an Öl und Strom an. Im Anschluss an ihre kurze Nutzungsdauer wird durch Entsorgung und Recycling zwangsläufig noch mehr Energie verbraucht und noch mehr Abfall erzeugt.

BRITA VIVREAU Wasserspender leisten einen wesentlichen Beitrag zur Schonung der Umwelt, da sie Transportwege vermeiden und Abfallmengen deutlich reduzieren. Abfallvermeidung ist eine der besten Möglichkeiten, die Umwelt zu schützen und sollte daher noch vor dem Recycling stehen.

Unter Abfallvermeidung versteht man nach den deutschen Rechtsvorschriften alles, was geschieht, bevor ein Produkt zu „Abfall“ wird. Man unterscheidet darüber hinaus zwischen quantitativer und qualitativer Abfallvermeidung.

Ersteres bedeutet eine Verringerung der erzeugten Menge oder eine komplette Vermeidung. Beim Letzteren geht es darum, die Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Dies kann mithilfe vieler Parameter gemessen werden, wie der Kohlenstoffbilanz oder der Toxizität von Materialien.

Bislang wurden nur 9 % der rund neun Milliarden Tonnen Kunststoff, die jemals hergestellt wurden, recycelt. Bis zum Jahr 2050 wird diese Zahl bis auf 12 Milliarden ansteigen, sollte sich der derzeitige Trend fortsetzen.** Oftmals landet unrecycelter Kunststoff in Weltmeeren, Flüssen und Seen und schädigt Fauna und Flora massiv; über Aufnahme in die Nahrungskette letztendlich auch uns Menschen.



Zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung trägt BRITA VIVREAU durch die systematische Wiederaufbereitung der Wasserspender bei – beispielsweise indem gebrauchte Mietgeräte geprüft, fachgerecht aufbereitet und wieder vermietet oder verkauft werden.

Die Langlebigkeit der Geräte spielt hier ebenfalls eine große Rolle. Qualitativ hochwertige, robuste Materialien und das umfassende Servicekonzept (S. 16) gewährleisten eine lange Lebensdauer der BRITA VIVREAU Wasserspender.

*Virtuelles Wasser ist die gesamte Wassermenge, die bei der Herstellung eines Produkts in allen Herstellungsschritten benötigt wird.

**Quelle: <https://www.plattform-ressourceneffizienz.de/wp-content/uploads/sites/2/2015/11/Indikatoren.png>
Bildnachweis: Universität Augsburg, Lehrstuhl für Production & Supply Chain Management



Abfallvermeidung in der Praxis an einem regionalen Beispiel aus Bayern



Gemeinsam haben die Universität Augsburg, das Landesamt für Umwelt (LfU), die Städte Augsburg und München sowie der Landkreis Miesbach mit über 100 bayerischen Kommunen einen Maßnahmenkatalog* erarbeitet.

Am Beispiel der Stadtwerke München zeigt sich eindrucksvoll, dass durch eine einfache Abkehr von abgefülltem Wasser hin zur Bereitstellung von Trinkwasser direkt aus der Leitung negative Umweltauswirkungen reduziert werden.

In Kooperation mit der BRITA VIVREAU GmbH wurden in 19 kommunalen Dienststellen sogenannte Wasserbars aufgestellt. Laut Aufstellung aus der Studie sparte diese Maßnahme an nur einem der Aufstellorte 52.800 1,5-Liter-Flaschen und bis zu 1,8 t spezifischen Abfall (34,5 g pro Plastikeinwegflasche) ein.

Beispielrechnung für eine kommunale Dienststelle

Die 360 Beschäftigten in der kommunalen Dienststelle konsumieren an 220 Arbeitstagen durchschnittlich 1 l Trinkwasser pro Tag.

Gewicht einer leeren 1,5-Liter-Plastikeinwegflasche: 34,5 g

Bei einem jährlichen Konsum von 79.200 Litern Trinkwasser ergibt sich ein **Einsparpotenzial von 1.821 kg Plastikmüll pro Jahr.**

*„Leitfaden für die Erstellung kommunaler Abfallvermeidungskonzepte“, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (2016) www.abfall.bayern.de.

12 VERANTWORTUNGSVOLL
KONSUMIEREN
UND PRODUZIEREN



14 LEBEN
UNTER WASSER



Zusammenfassung Nachhaltigkeitsaspekte

Nachhaltigkeitsaspekte sind in der öffentlichen Beschaffung seit langem ein zentrales Thema. Von öffentlichen Institutionen wird erwartet, mit gutem Beispiel voranzugehen. BRITA VIVREAU Wasserspender können dabei gleich mehrfach unterstützen.

- Deutliche Einsparungen um bis zu 86 % CO₂e Emissionen bringt der Einsatz eines leitungsgebundenen BRITA VIVREAU Wasserspenders im Vergleich zur Nutzung von Mineralwasser bei einem kalkulatorischen Mix aus Einweg- und Mehrwegflaschen. Bei einer öffentlichen Verwaltung mit 500 Mitarbeitern sind das im Jahr **Einsparungen von über 15 Tonnen CO₂e.**
- Die Produktion von BRITA VIVREAU Wasserspendern in Europa schafft eine um **12 % bessere CO₂e Bilanz** als die Produktion vergleichbarer Geräte in China.
- Durch Umstellung der Wasserversorgung, beispielsweise nur von Einwegplastikflaschen auf einen leitungsgebundenen Wasserspender, lassen sich **erhebliche Mengen Abfall vermeiden.** Eine Behörde mit 500 Mitarbeitern und einem täglichen Wasserverbrauch von 1 l pro Person **spart jährlich ca. 2,6 Tonnen Plastikmüll.**

Wirkungsweise HygienePlus Konzept

Die Versorgung mit frischem Trinkwasser durch BRITA VIVREAU Wasserspender leistet einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen. Damit stets einwandfreies Wasser bereit steht, werden hohe Anforderungen an Sicherheit und Hygiene gestellt.

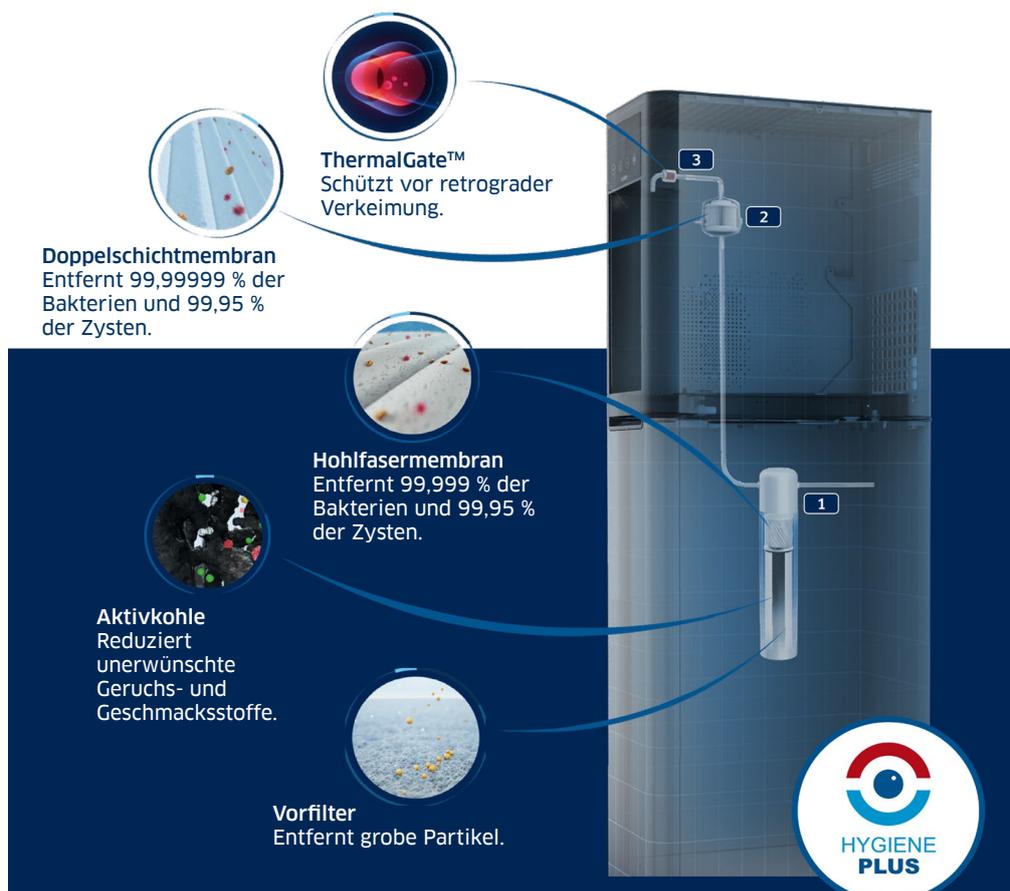
Leitungswasser ist ein streng kontrolliertes Lebensmittel. Seine Qualität wird vom lokalen Wasserwerk bis zum Hauswassereingang sichergestellt. Am Verwendungsort sorgen BRITA VIVREAU Wasserspender dafür, dass diese Qualität auch an der Entnahmestelle höchsten Hygieneanforderungen genügt.

Wasser aus BRITA VIVREAU Wasserspendern, die mit der HygienePlus Lösung ausgestattet sind, entspricht den mikrobiologischen Vorgaben der Trinkwasserverordnung.

Die spezielle HygienePlus Lösung von BRITA besteht aus drei Schutzvorkehrungen für ein Höchstmaß an Sicherheit, wie sie in hygienesensiblen Bereichen erforderlich ist.

Sie wurde auf der Basis von über 20 Jahren Erfahrung im Gesundheitswesen entwickelt. BRITA HygienePlus entfernt Bakterien, mikrobielle Zysten, Mikroplastik und andere schädliche Stoffe, so dass Nutzer jederzeit sicheres, wohlschmeckendes Wasser genießen können.

Darüber hinaus wurde BRITA HygienePlus in mehreren Studien an unabhängigen Hygieneinstituten, u. a. am Universitätsklinikum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, getestet, wo z. B. die strenge Einhaltung der Trinkwasserverordnung und deren mikrobiologischen Grenzen auch für nicht pathogene Keime über den gesamten Nutzungszeitraum bestätigt wurde.



3 GUTE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄRE
EINRICHTUNGEN

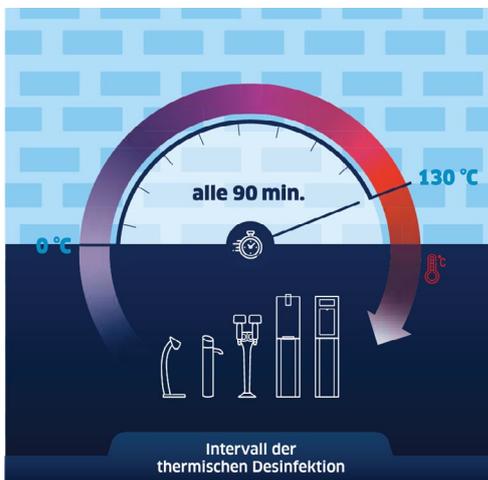


Verhinderung von Rückverkeimung durch BRITA ThermalGate™ Technologie

Herkömmliche Wasserspender können anfällig für mikrobakterielle Verunreinigung durch externe Einflüsse sein. Üblicherweise ist der Auslaufhahn gänzlich ungeschützt Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Mikroorganismen siedeln sich auf dem nassen Auslauf an. Ohne entsprechenden Schutz kann eine Rückverkeimung, sogenannte retrograde Verkeimung, des Wasserspenders drohen.

Durch die leistungsstarke ThermalGate™-Funktion, die standardmäßig am Wasserauslass der BRITA VIVREAU Wasserspender integriert ist, wird der Auslaufhahn in regelmäßigen Abständen thermisch desinfiziert und so die Ausbreitung und Vermehrung von Keimen im System verhindert.



Die Vorteile:

- Der Wasserauslass wird in regelmäßigen Abständen automatisch auf über 125 °C erhitzt und so thermisch desinfiziert.
- Die ThermalGate™ ist permanent aktiv und schützt den Wasserspender somit nicht nur zu den Hauptverwendungszeiten, sondern auch während der inaktiven Phasen, etwa in der Nacht, am Wochenende oder beispielsweise auch in Schul- und Betriebsferien.

Ergebnisse unabhängiger Langzeitstudien

Die HygienePlus Lösung ist seit Jahren in hygienetechnisch besonders anspruchsvollen Bereichen erfolgreich im Einsatz.



Unabhängige Labore, wie die Abteilung für Hygiene und Umweltmedizin der Universitätsmedizin Mainz, attestieren die hervorragende Hygiene der BRITA VIVREAU Anlagen in Langzeitgutachten und unter realen Nutzungsbedingungen.

Bewertung:

Der Trinkwassersprudler BRITA Vivreau Top 85 HygienePlus arbeitet bezüglich der von uns durchgeführten mikrobiologischen Prüfungen einwandfrei. Die Entkeimung durch das Filtrationssystem funktioniert uneingeschränkt. Das Gerät stellt Wasser zur Verfügung, das die Vorgaben der Trinkwasserverordnung einhält.

Prof. Dr. Michael Pietsch

3 GUTE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄRE
EINRICHTUNGEN



Barrierefreiheit durch Easy Access Panel (EAP)



Teilhabe und Inklusion sind wichtige Querschnittsthemen und Gegenstand politischer Vorhaben und Maßnahmenpläne - auch für die Umsetzung der SGDs hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung sind sie zentral.

Allen Mitarbeitern einen einfachen, bequemen und barrierefreien Zugang zu frischem Trinkwasser zu ermöglichen, ist ein wichtiger Baustein moderner Arbeitsplatzgestaltung und fördert Gesundheit, Wohlbefinden, Konzentration und Produktivität.

3 GUTE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTSWACHSTUM



BRITA VIVREAU Wasserspender ermöglichen dies durch das Easy Access Panel.

Das EAP hilft bei der Schaffung einer Arbeitsumgebung, die die Anforderungen an Inklusion und Antidiskriminierung erfüllt.

Die separate Bedienungseinheit kann in niedrigerer Höhe positioniert werden, so dass sie z. B. von Rollstuhlfahrern einfach zu erreichen ist.



Zusammenfassung Hygiene und Barrierefreiheit

- Wasserspender mit BRITA HygienePlus erfüllen die mikrobiologischen Kriterien der Trinkwasserverordnung und gewährleisten jederzeit optimale Hygiene.
- Mit drei wirkungsvollen Komponenten arbeitet das System äußerst effektiv gegen Bakterien. Der Safe X3 Filter mit Doppelmembran stoppt 99,99999 % aller Keime.
- Die thermische Desinfektion BRITA ThermalGate™ erhitzt den Auslasshahn automatisch alle 90 Minuten auf über 125 °C auch unabhängig von der Nutzung (24/7) und verhindert so eine retrograde Verkeimung durch äußere Einflüsse.
- Soziale Nachhaltigkeit durch die barrierefreie Nutzung der Wasserspender mit dem Easy Access Panel.
- Bequemer Zugang zu frischem Trinkwasser fördert Gesundheit, Wohlbefinden, Konzentration und Produktivität.

Kostenvergleich BRITA VIVREAU Wasserspender vs. Mineralwasserflaschen

In öffentlichen Einrichtungen können mit leitungsgebundenen Wasserspendern alle Mitarbeiter:innen und Besucher:innen gleichermaßen mit sauberem und frischem Trinkwasser versorgt werden. Dabei muss nicht mehr teures Mineralwasser in einzelnen Flaschen gekauft werden.

- Leitungsgebundene Wasserspender von BRITA VIVREAU sind langlebig, nachhaltig und wirtschaftlich rentabel.
- Durch den geringen Literpreis von Leitungswasser können die Betriebsausgaben im Vergleich zur Versorgung mit Mineralwasserflaschen erheblich reduziert werden.
- Darüber hinaus entfällt auch der gesamte Bereich Beschaffung, Transport und Lagerung von schweren Getränkeboxen. Dies reduziert den Logistikaufwand deutlich.

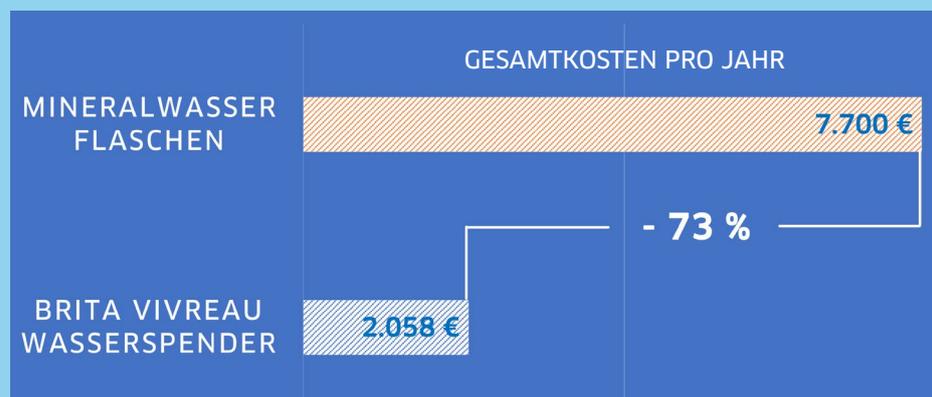
Kostenvergleich BRITA VIVREAU Wasserspender gegenüber Mineralwasserflaschen

Beispielrechnung unabhängig davon, ob die Mitarbeiter:innen Wasserflaschen privat kaufen oder von der Dienststelle kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.

In einer Behörde trinken 70 Mitarbeiter:innen an 220 Arbeitstagen im Jahr je 1 Liter Wasser zu 0,50 € pro Flasche. Logistik und Transport für das Flaschenwasser sind noch nicht berücksichtigt.

Die gleiche Anzahl an Mitarbeiter:innen nutzt einen Wasserspender.

	pro Jahr	pro Monat
Kosten für ein Gerät	1.752 €	146 €
Betriebskosten (Strom, Wasser, CO ₂)	306 €	25 €
Gesamtkosten BRITA Tafelwasser	2.058 €	171 €
Gesamtkosten Mineralwasserflaschen	7.700 €	642 €
Ersparnis	5.642 €	471 €



Bundesweites Netzwerk von Service-Fachkräften für eine hohe Lebensdauer der Geräte

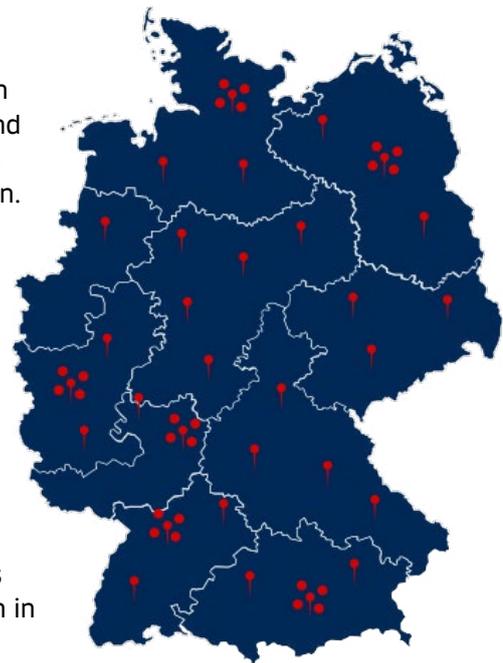
Das flächendeckend aufgestellte BRITA VIVREAU Serviceteam befolgt strikte Sicherheits- und Hygienemaßnahmen bei Installation und Wartung der Wasserspender.

- 150 Service-Experten, davon über 100 hauseigene Techniker.
- Bundesweites Netzwerk für flexiblen, professionellen Service.
- Kompetentes, regelmäßig geschultes und geprüftes Fachpersonal.

Der BRITA VIVREAU Service sorgt für einen optimalen Zustand Ihrer Wasserspender und hilft Ihnen dabei, kostspielige Ausfallzeiten und reaktive Wartungskosten zu vermeiden.

Darüber hinaus erhöht der regelmäßige Service die Lebensdauer der Geräte und leistet so einen wesentlichen Beitrag zu Abfallvermeidung und Ressourcenschonung.

Sie profitieren von einer hochwertigen Full Service-Lösung, die eine Reihe von Dienstleistungen, ein engagiertes Kundenbetreuungsteam und ein flächendeckendes Team von BRITA eigenen Servicetechnikern in Deutschland umfasst.



Wir beraten Sie bezüglich des besten Wasserspender-Modells für Ihre Anforderungen und unterstützen Sie während des gesamten Lebenszyklus Ihres Wasserspenders, von der Besichtigung und Inbetriebnahme bei Ihnen vor Ort, bis hin zu Einweisung, Wartung und Instandhaltung.

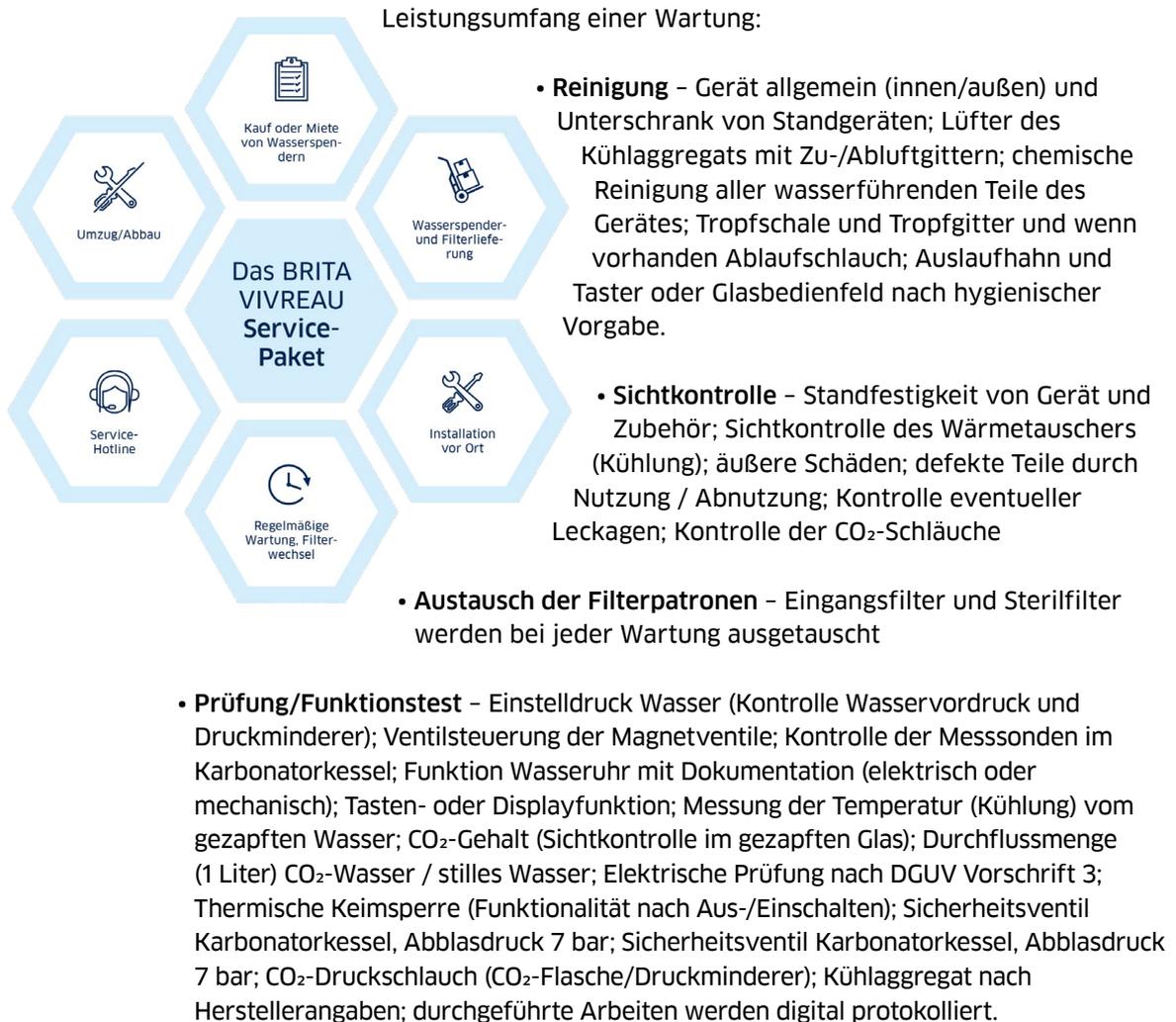
Das leistet der BRITA VIVREAU Service bei einem Full-Service-Vertrag:

- Alle erforderlichen Wartungen inkl. Reinigung des Geräts
- Filterwechsel inkl. Filter
- Elektrische Sicherheitsprüfung nach DGUV-V3
- Störungsbeseitigung inkl. Ersatzteile (kostenfreies Austausch- oder Ersatzgerät, wenn Reparatur vor Ort nicht möglich)
- Rufbereitschaft werktags
- Upgrades, wie z.B. Online-Benutzeroberfläche zur Einsicht und Verwaltung von Vertrag, Verbrauch etc.
- Optional: mikrobiologische Wasserbeprobung nach Trinkwasserverordnung durch unabhängiges, externes Labor



Leistungsumfang der regelmäßigen Wartung und Qualitätssicherung

Die regelmäßige jährliche Wartung durch das BRITA VIVREAU Serviceteam trägt zu störungsfreiem Betrieb, gleichbleibender Qualität und Hygiene sowie langer Lebensdauer Ihres Gerätes bei.



Zusammenfassung BRITA VIVREAU Servicekonzept

- Bundesweites Netzwerk aus 150 hauseigenen, regelmäßig geschulten und geprüften Service-Fachkräften.
- Proaktiver Ansatz mit Wartungen inkl. Filterwechsel für bestmöglichen Zustand der leitungsgebundenen Wasserspender und für stets einwandfreie Wasserqualität.
- Größtmögliche Sicherheit durch Komplettlösung mit zuverlässiger Kundenbetreuung und umfassendem Service während des gesamten Lebenszyklus des Geräts.
- Service-Netzwerk erhöht die Lebensdauer der Geräte.

Kooperationen und Partnerschaften

Öffentliche Hand, Bildungswesen, Gesundheitswesen, Stadt- und Wasserwerke

Die 2030-Agenda der Vereinten Nationen und ihre Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) messen Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Akteuren eine wichtige Rolle bei.

Um die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, brauchen wir die Zusammenarbeit aller – Regierungen, Zivilgesellschaft, Wissenschaftler:innen, Universitäten und Privatsektor. BRITA VIVREAU leistet einen Beitrag zur Erreichung von Ziel 17.

Besonders großen Einfluss haben die Kooperationen und Partnerschaften mit öffentlichen Institutionen und sozialen Initiativen aus dem Bildungswesen, dem Gesundheitswesen, der öffentliche Hand sowie den Stadt- und Wasserwerken.

3 GUTE GESUNDHEIT
UND WOHLBEFINDEN



17 PARTNERSCHAFTEN
FÜR DIE ZIELE



Öffentliche Hand

- Ministerien des Bundes und der Länder (z.B. Bayern, Hessen etc.)
- Wohlfahrtsverbände
- Stadtverwaltungen
- Flughafen Hamburg

Bildungswesen

- Schulprojekt Hamburg in Kooperation mit Hamburg Wasser
- Die Arche Kinderstiftung
- Schulämter

Gesundheitswesen

- Universitätsmedizin Mainz
- Convivo
- DRK Service GmbH
- Klinikum Kulmbach
- Sana
- Schön Kliniken
- MEDAGENT GmbH
- Vinzenz von Paul Hospital
- AWO Zollhof

Stadt- und Wasserwerke

- Berliner Wasserbetriebe
- Stadtwerke Karlsruhe
- Stadtwerke Augsburg
- Hamburg Wasser
- Stadtwerke Konstanz
- Stadtwerke Erlangen
- Stadtwerke Arnberg
- Wuppertaler Wasserwerke



Für mehr Informationen

BRITA Vivreau GmbH
Neugablonzer Str. 1 | 93073 Neutraubling | Deutschland
Tel. 0800 368 48 24 | Fax +49 (0) 9401 607-222
Österreich: Tel. 0800 55 66 60
wasserspender@brita.net | www.brita.net/wasserspender

Stand: 01/2022